

„Say it loud“ – Banner am Museum

Kunstflecken zieht Corona-Bilanz – Aktion mit der Muthesius Kunsthochschule

NEUMÜNSTER. 16 künstlerische Banner an der Fassade des Museums Tuch und Technik auf dem Kleinflecken in Neumünster erinnern daran, dass es auch in Corona-Zeiten einen Kunstflecken gegeben hat. Das städtische Kulturfestival hatte sich auf die Beschränkungen eingestellt und sein Programm angepasst.

Das war kein leichter Start für die Macherinnen des Kunstfleckens. Erst kam der Lockdown, der nichts mehr zu ermöglichen schien. Dann mit den Locke-

rungen und Regelungen für Veranstaltungen einer Landesverordnung aus Juni passten die Bedingungen für eine abgespeckte Variante des Festivals.

Das Team um Leiterin Agnes Trenka stellte kurzerhand ein zweiwöchiges Programm auf die Beine. Allerdings mit deutlich weniger Plätzen für Kulturfreunde. Eine Mischung aus Ausstellungen, Konzerten und Familienveranstaltungen sollte ein möglichst breites Publikum ansprechen. Spielort war unter

anderem die Werkhalle an der Klosterstraße. Dort wurde der Jazz-Förderpreis an Ralf Johannsen vergeben, natürlich mit anschließendem Konzert.

Der 1. Stadtrat Carsten Hillgruber: „Dass der Kunstflecken in diesem Jahr trotz Corona stattfinden konnte, hat mich sehr gefreut. Ich danke dem Team des Kulturbüros ganz herzlich für den großen und erfolgreichen Einsatz.“ Das Publikum und auch die Künstler seien sehr dankbar für das Angebot des Kunstfleckens gewe-



In einem Projekt mit der Muthesius Kunsthochschule sind 16 Banner unter dem Titel „Say it loud“ entstanden. Sie wurden an der Fassade des Museums Tuch und Technik ausgestellt. FOTO: KULTURBÜRO/HFR

sen, berichtet Agnes Trenka und schränkt in ihrer Bilanz gleich wieder ein: „Das Festival war nun ganz anders als ursprünglich geplant.“ Die Festivalleiterin hofft, dass bei einem Kunstflecken im Jahr 2021 wie-

der deutlich mehr Gäste kommen dürfen. „Say it loud“ lautete der Titel eines Kooperationsprojekts von Kunstflecken und der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Im Format 2,80 mal 2,80 Meter hängen die Ergebnisse

in Bannerform an dem Museum in Neumünster. Die Banner sind für weitere Verwendungen zu haben. Bei Interesse nimmt Sünne Höhne vom Kulturbüro, Tel. 04321/9423117 Anfragen entgegen. *sd*